04/2021 VIERTELJÄHRLICHE MARKTPERSPEKTIVEN

perspectives

IMPRESSUM
Herausgeber: Bank CIC (Schweiz) AG
Marktplatz 13, Postfach
4001 Basel, Schweiz, T +41 61 264 12 00
Autoren: Luca Carrozzo *(cal)*, Mario Geniale *(mge)*, Sten Götte *(goste)*, Carl Münzer *(muc)*, Marc Ammann *(amm)*, Monica Terragni *(ter)*
Redaktionsschluss: 09.09.2021

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Timing ist alles
Wie immer in den letzten zwei Jahrzehnten sind die Zentralbanken zum wiederholten Mal auch bei Ausbruch der Pandemie und dem darauffolgenden wirtschaftlichen Einbruch einer Krise mit der gleichen Strategie begegnet: tiefe Leitzinsen und nahezu unlimitierte Liquidität. Über den richtigen Zeitpunkt bei der Umkehr der ultralockeren Geldpolitik sind sich die Zentralbanker hingegen uneins. Einzig bei der Vorgehensweise gibt es einen Konsens. So soll zuerst die vermeintlich überschüssige Liquidität im Finanzsystem langsam und behutsam reduziert werden. Denn bevor der Leitzins angehoben wird, will man sichergehen, dass dieser erste Schritt in Richtung Normalisierung weder die Erholung der Wirtschaft abwürgt noch an den Finanzmärkten zu Verwerfungen führt, wie Ende 2018 geschehen. Denn damals brachen die Aktienmärkte innert weniger Wochen von ihren Höchstständen je nach Land um über 15% ein. Vor dem Hintergrund der aktuell höchsten Inflationsrate seit über einem Jahrzehnt und der positiven Aktienmärkte wird umso hitziger über das Timing debattiert. Den richtigen Zeitpunkt zu finden, gleicht einem schmalen Grat mit einer potenziell schwindelerregenden Fallhöhe.

Mario Geniale
Chief Investment Officer

Volkswirtschaftliche Perspektiven

Folgen Sie uns auf Twitter @Bank_CIC

Die konjunkturellen Vorlaufindikatoren haben sich im ersten Halbjahr kontinuierlich verbessert. Seit Kurzem ist jedoch bei der Konsumentenstimmung in den für die Schweiz wichtigen Exportmärkten ein gewisser Rückgang zu beobachten. Die neuerliche Zunahme der Infektionszahlen, der Rückgang der Impfdynamik, eine anziehende Teuerung und die schrittweise Reduktion der prozyklischen Geld- und Fiskalpolitik dämpfen das Sentiment. Zugleich ist die globale Produktion wegen Lieferengpässen bei Vorprodukten mit der hohen Nachfrage zum Teil überfordert und behindert die Geschäftsaktivität.

Schweizer Wirtschaft entwickelt sich dynamisch
Eine kürzlich erfolgte Umfrage der Konjunkturforschungsstelle zur Geschäftslage hat gezeigt, dass sich die Situation in allen Sektoren verbessert hat und sich die Schweizer Wirtschaft auf breiter Front erholt. Zieht man als Vergleich die Situation vor der Pandemie heran, zeigt sich jedoch, dass es in den verschiedenen Bereichen grosse Unterschiede gibt. Eine starke wirtschaftliche Erholung ist im verarbeitenden Gewerbe, im Detailhandel, im Grosshandel und bei Finanzdienstleistern erkennbar, wohingegen das Gastgewerbe und weitere Dienstleistungsbranchen dieser Entwicklung noch weit hinterherhinken.

Sollte sich der Fortschritt bei der Impfquote fortsetzen und es selbst bei einem starken Wiederanstieg der Fallzahlen nicht zu einer Überlastung des Gesundheitssystems beziehungsweise zur Wiedereinführung von Schutzmassnahmen kommen, dürften die Auswirkungen für die Schweizer Konjunktur begrenzt bleiben. Für das aktuelle Jahr rechnen wir mit einem Wirtschaftswachstum im Bereich von 4%. *(muc)*

Märkte

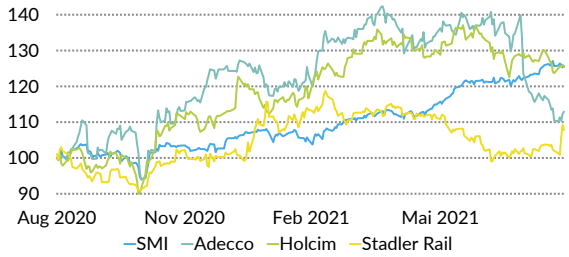
Kehrtwende der Fed-Politik

Der saisonalen Herbst- und Weihnachtsrally stehen einige grosse Brocken im Wege: Die US-Zentralbank legt langsam die Daumenschrauben an und stimuliert den Markt somit weniger, obwohl zuletzt neue Covid-19-Fälle auf das Konsumentensentiment drückten. Die Anleihenmärkte fanden daraufhin Zuspruch. Nach den hervorragenden Q2-Ergebnissen der Unternehmen, die auf Basiseffekten beruhten, schauen Anleger nun in eine Zukunft, die mit Unsicherheiten behaftet ist. Adjustierungen der Markterwartungen unter den Investoren begünstigen eine Marktkonsolidierung. ***(goste)***

Aktien Schweiz

Der Schweizer Aktienmarkt hat in den letzten vier Monaten gegenüber den internationalen Märkten Boden gutgemacht. Eines der drei Schwergewichte im Index hat eine regelrechte Rally hinter sich, die Roche-Aktie legte in den Monaten Mai bis August um über 20% zu. Viele der Gewinnerwartungen wurden von den Firmen auch in diesem Quartal geschlagen und der Konjunkturaufschwung geht weiter. Am Markt werden zyklische Werte und Titel aus der zweiten Reihe favorisiert. Unsere Empfehlungen sind: **Adecco, Holcim** und **Stadler Rail.** *(amm)*

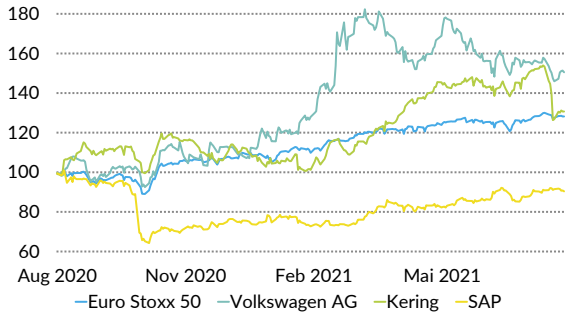
SMI



Aktien Europa

Nach der Veröffentlichung der robusten Q2-Ergebnisse steht der finanz- und industrielastige Aktienmarkt mit dem Rücken zur Wand. Zwar zeigen die hohen Werte der Einkaufsmanagerindizes für August volle Auftragsbücher und Entspannung am Arbeitsmarkt, jedoch führen Lieferengpässe zu Produktionsunterbrechungen und Preisauftrieben. Mit der wirtschaftlichen Abkühlung in China und den USA deuten zwei Abnehmerländer auf einen Rückgang der Wirtschaftsaktivität in Europa hin. Wir favorisieren **Volkswagen, Kering** und **SAP.** *(goste)*

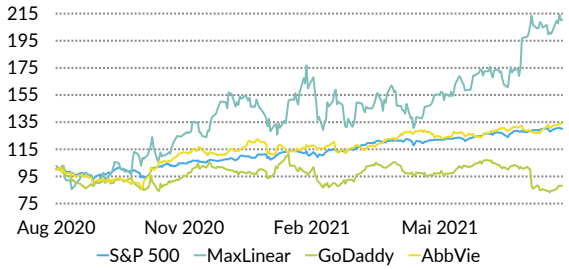
Euro Stoxx 50



Aktien USA

Das wirtschaftliche Abflauen spiegelt sich im schwachen Konsumentensentiment wider. Die auf den ersten Blick robuste Arbeitsmarktentwicklung steht auf tönernen Füssen, denn die Beschäftigungszuwächse fundieren auf Teilzeitarbeit und auf dem Aufbau der Staatsbeschäftigung. Bidens Infrastrukturplan könnte den nächsten Wirtschaftsschub bewirken, doch er ist auf gnädige Hände der Zentralbank angewiesen, die über den Abbau der Anleihenkäufe sinniert. Ein schwieriges Unterfangen: Wir bevorzugen **MaxLinear, GoDaddy** und **AbbVie.** *(goste)*

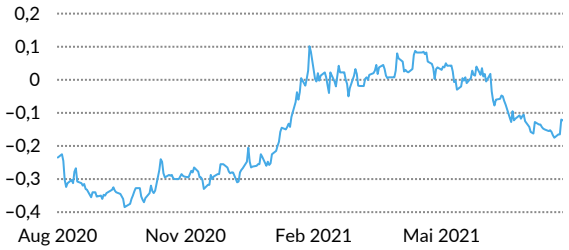
S&P 500



Obligationen

Die Delta-Variante des Covid-19-Virus hat viele Anleger veranlasst, sichere Häfen zu suchen. Besonders betroffen waren Staatsanleihen aus der Schweiz, Deutschland und den USA. Nachdem die 10-jährigen Schweizer-Franken-Zinsen in diesem Jahr zeitweise im Plus waren beziehungsweise gehandelt wurden, befinden sie sich bereits wieder im negativen Bereich. Schweizer Unternehmensanleihen haben sich ebenfalls weiterhin gut entwickelt. Diese Art von Anleihen sowie die Neuemissionen interessanter Unternehmen bieten weiterhin attraktive Anlagemöglichkeiten. *(cal)*

10-jährige Schweizer Swap-Sätze



Thema

Aktiv oder passiv? Keine Qual der Wahl

Wer sich mit Investitionen in Aktien auseinandersetzt, kommt um Fonds fast nicht herum. Es gibt sie für unzählig viele Länder und Gebiete, für Branchen und Themen und als aktiv oder passiv verwaltete Anlageformen.

Sind aktive oder passive Fonds besser?
Eine richtige Antwort auf diese eigentlich einfache Frage gibt es leider nicht. Vielmehr hängt die Entscheidung davon ab, was für den Anleger und seine Lebenssituation sinnvoller ist. Bevor Sie sich entscheiden, ob Sie in einen aktiv oder passiv gemanagten Fonds investieren, sollten Sie die beiden Begriffe kennen und abwägen, welche Vor- und Nachteile für Sie relevant sind.

Wertvolle Analysen
Wer in einen aktiv verwalteten Fonds investiert, vertraut einem Fondsmanager und seinen Analysen. Der Manager befasst sich laufend mit der Struktur des Fonds und trifft seine Kauf- und Verkaufsentscheide anhand der Unternehmens- und Branchenentwicklungen. Der Fondsmanager muss Chancen und Risiken erkennen und sich ständig fragen, wie er die Aktien bei Ereignissen umschichtet, um eine bestmögliche Entwicklung zu erreichen. Die aufwendigen Analysen der Fondsmanager bieten Vorteile, sie sind aber auch der Grund für die höheren Kosten.

Anleger erhoffen sich durch ein aktives Management eine bessere Performance. Sie gehen grundsätzlich von einem ineffizienten Markt aus und sehen Chancen, zum Beispiel bei zyklischen Titeln in einem Umfeld eines konjunkturellen Aufschwungs. Aktives Management ist auch sinnvoll in Nischenmärkten, bei besonderen Anforderungen oder in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. So kann der Fokus auf einzelne Faktoren oder auf Strategien gerichtet werden, wie zum Beispiel Growth- und Value-Faktoren oder Nachhaltigkeitskriterien.

Passiv heisst nicht träge
ETF (Exchange Traded Funds), also passive Fonds, sind in aller Munde. Doch was genau unterscheidet sie im Vergleich zu den aktiv verwalteten Anlagen? Ein passiv gemanagter Fonds orientiert sich möglichst genau an einen bestimmten Index, beispielsweise am schweizerischen SMI, dem deutschen DAX, dem europäischen Euro Stoxx, dem amerikanischen Dow Jones oder dem weltweiten MSCI World. Damit ermöglicht er eine genaue und transparente Abbildung der Marktentwicklung ohne den Einbezug von Analysen.

Die Zusammensetzung bleibt immer analog zum Index, ungeachtet in welcher Konjunkturphase man sich befindet. ETF werden an der Börse gehandelt. Somit kann der Anleger ihre Entwicklung laufend verfolgen, beispielsweise in der CIC eLounge, wo die aktuellsten Kurse abrufbar sind.

Passive Fonds sind im Vergleich zu aktiven Fonds günstiger und liquider, denn sie können zu den üblichen Handelszeiten gekauft oder verkauft werden. Das Angebot wächst, ETF haben in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr Aufmerksamkeit der Anlegerinnen und Anleger gewonnen.

Was ist denn nun besser?
Wenn das Hauptziel eines Investors das Abbilden einer Marktperformance ist, fällt die Wahl klar auf den passiv gemanagten Fonds. Der geringe Preis und die indexgleiche Konstruktion des Fonds weisen eine kleinere Abweichung zum Benchmark auf, allerdings kann ein ETF die Performance des abgebildeten Index nicht übertreffen. Man konzentriert sich in einem Index eher auf die grossen Titel, die kleinen Firmen rücken in den Hintergrund und dadurch können Chancen verpasst und aufsteigende neue Unternehmen lange übersehen werden. Ob Sie sich für einen aktiven oder passiven Ansatz entscheiden, hängt von Ihrer Anlagestrategie ab und von Ihren Präferenzen bezüglich der Faktoren Sicherheit, Rendite und Liquidität. Eine gute Kombination zu wählen, ist sicher empfehlenswert.

Ihre Kundenberaterin oder Ihr Kundenberater unterstützt Sie gerne.

Marc Ammann
Asset Manager Portfolio Management

In Kürze

Klassische Klänge und neue Interpretationen

Mit der Saison 2021/2022 unterstützt die Bank CIC das traditionsreiche Basler Orchester Collegium Musicum Basel (CMB) als Hauptsponsor. Das Orchester verbindet traditionell klassische Klänge mit neuen Interpretationen und wagt sich mutig in unergründete musikalische Gefilde vor. Seit 70 Jahren erfreut das Collegium Musicum Basel seine Zuhörerinnen und Zuhörer mit unvergesslichen Orchesterabenden.

Die neue Partnerschaft bedeutet für uns ein Bekenntnis zur kulturellen Vielfalt von Basel und unterstreicht die gemeinsamen Tugenden eines Orchesters und einer Bank: Engagement, Kompetenz und Verlässlichkeit. Doch das Collegium Musicum Basel und die Bank CIC haben noch mehr gemein: eingespieltes Teamwork, die technische Perfektion jedes Einzelnen bis zum hintersten Pult, die unverwechselbare Klangsprache und die Courage, Bewährtes mit Innovationen zu bereichern.
Wir freuen uns, das Collegium Musicum Basel als neuer Hauptsponsor zu unterstützen, freuen uns auf vielfältige und erlebnisreiche Konzertabende und wünschen dem Orchester viel Erfolg für die kommende Saison. *(ter)*
www.collegiummusicumbasel.ch

Ein Festival voller Emotionen

Vom 5. bis 9. November 2021 treffen sich junge Artistinnen und Artisten aus der ganzen Welt am 12. internationalen YOUNG STAGE Circusfestival in Basel. Präsentiert wird zeitgenössischer Circus: innovativ, vielseitig und anspruchsvoll. In den letzten Jahren hat sich YOUNG STAGE zu einem der bedeutendsten Zirkusfestivals der Welt entwickelt. Die Bank CIC ist seit 2017 Presenting Partner und trägt damit aktiv zur Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte bei. *(ter)*
www.young-stage.com

Aktuelle Zinssätze

in CHF, Stand 09.09.2021

Sparen	**Privatpersonen**	**Unternehmen**
Sparkonto	0,100%	kein Angebot
Anlagekonto	0,100%	0,050%
Vorsorgen		
3a-Vorsorgekonto	0,200%	kein Angebot
Freizügigkeitskonto	0,150%	kein Angebot
Zahlen		
Privatkonto	0,030%	kein Angebot
Kontokorrent	0,000%	0,000%

Die Zinsen können aufgrund der Marktgegebenheiten jederzeit angepasst werden.

Sparkonto/3a-Vorsorgekonto: Angebot für Kundinnen und Kunden mit Domizil Schweiz.
Saldounabhängig können Negativzinsen belastet werden (ausgenommen Sparkonto und Vorsorgekonten).
Konditionen für Kundinnen und Kunden mit Domizil Ausland auf Anfrage.
Die aktuellen Zinssätze und Konditionen finden Sie auf **cic.ch**

Bank CIC (Schweiz) AG
Basel, Fribourg, Genf, Lausanne, Lugano, Neuchâtel, Sion, St. Gallen, Zürich

DISCLAIMER
Dieses Dokument dient lediglich zu Informations- und Marketingzwecken. Die darin enthaltenen Informationen sind keine individuellen Empfehlungen, kein Angebot, keine Aufforderung zur Abgabe eines Auftrages zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Anlagen sowie keine Beratung in rechtlicher, steuerlicher oder sonstiger Hinsicht. Allfällige in diesem Dokument enthaltene Aussagen und Prognosen sind rein indikativ und können jederzeit und ohne Vorankündigung geändert werden. Die Bank CIC (Schweiz) AG übernimmt keine Gewähr hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Richtigkeit und Aktualität der vorliegenden Informationen. In die Zukunft gerichtete Aussagen und Prognosen basieren auf gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen und sind daher keine gesicherten Indikatoren für künftige Ergebnisse. Die Bank lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, die im Zusammenhang mit der Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Das vorliegende Dokument ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse und hat folglich die gesetzlichen Vorschriften für die Unabhängigkeit der Finanzanalyse nicht zu erfüllen. Der Versand, die Einfuhr oder die Verbreitung des vorliegenden Dokuments wie auch dessen Kopien in die/den Vereinigten Staaten oder an US-Personen (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültiger Fassung) sind nicht zulässig. Dies gilt ebenso für andere Rechtsordnungen, die derartige Handlungen als Verstoss gegen ihre Rechtsordnung ansehen.